

# Felix Mendelssohn Bartholdy

# PAULUS

Großes Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift



**Samstag, 26. April 2008, 19 Uhr**  
**Heiliggeistkirche Heidelberg**

**Sonntag, 27. April 2008, 17 Uhr**  
**Lutherkirche Freiburg**

**Christine Maier – Sopran  
Jana Krauß – Alt  
Wolfram Wittekind – Tenor  
Peter Schüler – Bass**

**Heidelberger Studentenkantorei  
Junge Kantorei Heiliggeist Heidelberg  
Junge Kantorei Freiburg**

**Kammerphilharmonie Mannheim**

**Leitung: Christoph Andreas Schäfer**

**Auftakt zur Konzertreise nach Syrien vom 10. bis 18. Mai 2008**



**[www.studentenkantorei.de](http://www.studentenkantorei.de)**

*Abbildung Titelseite: „Paulus nimmt Abschied von den Ephesern“,  
Holzschnitt aus: Julius Schnorr von Carolsfeld, Die Bibel in Bildern, Leipzig 1860*

## **Einführung in Felix Mendelssohn Bartholdys „Paulus“**

Mendelssohn begann in seinem 25. Lebensjahr mit der Komposition des „Paulus“. Das Werk wurde anlässlich des Niederrheinischen Musikfestes in Düsseldorf unter der Leitung des Komponisten am 22. Mai 1836 uraufgeführt. Es erfreute sich eines außergewöhnlichen Erfolges, der alles in den Schatten zu stellen schien, was an Oratorien seit Haydns Spätwerken in Deutschland geschrieben worden war. Von Düsseldorf aus trat der „Paulus“ seinen Siegeszug durch Europa an. Das Werk wurde noch einmal überarbeitet und schließlich innerhalb der nächsten achtzehn Monate mehr als fünfzig Mal an über vierzig Orten zur Aufführung gebracht. Es erreichte damit eine Popularität, die erst durch den „Elias“ übertroffen werden sollte.

Der erst 20jährige Mendelssohn hat bereits im Jahre 1829, nach nahezu 100jähriger Vergessenheit, die „Matthäuspassion“ von J. S. Bach wiederaufgeführt. Es war dies ein Bekenntnis des jungen Mendelssohn zu der geistigen Größe und der tief religiösen Aussage des Oratorien-schaffens von J. S. Bach. Sein Geist ist jederzeit in den Choralbearbeitungen und Rezitativen des „Paulus“ zu erspüren.

In England wurde Mendelssohn als würdiger Nachfolger der Händelschen Oratorien gefeiert. Aber trotz dieser großen Vorbilder spricht der Komponist Mendelssohn seine ureigene musikalische Sprache. Sie zeigt sich in der Verbindung von weicher Ausdrucksmelodik und ausbalancierten, liedhaften, klassisch-romantischen Formen mit Elementen des Spätbarock. Reminiszenzen an Bachs große Passionen sind zweifellos die Turbachöre der „Stimme des Volkes“.

Die Gestalt des Paulus war für Mendelssohn Gegenstand intensiver persönlicher Auseinandersetzungen. Den Text stellte er, vor allem unter Mitwirkung des Theologen Julius Schubring, nach Worten der Heiligen Schrift selbst zusammen. Mit Sicherheit hatte er ein sehr differenziertes Bild von jüdisch-christlicher Tradition und protestantischer Theologie.

### **Zum Inhalt:**

Die Einleitung des Oratoriums nimmt im Choralzitat „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ Bezug auf das bei Matthäus überlieferte Gleichnis von den zehn törichten Jungfrauen. Die darin ange-deutete Lichtsymbolik zählt zu den wesentlichen Momenten des Paulusoratoriums und darf in dieser Deutung als programmatisch für die christliche Gemeinde angesprochen werden.

Das Gebet der Gläubigen „Herr, der du bist der Gott“ nimmt zwischen Schöpfungsbericht und der Auflehnung der Heiden die Konfliktsituation auf, die das ganze Oratorium bestimmt. Der fast barock harmonisierte Choralatz „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“ beschließt mit unerschütterlichem Gotteslob die dreiteilige Eröffnung.

Die Handlung vollzieht sich in zwei großen Abschnitten:

Der erste Teil des Oratoriums berichtet davon, dass Stephanus von gesetzestreuen Juden gesteinigt wird. Tumultartige Szenen kontrastieren mit kontemplativen Momenten (Himmelsvision des Stephanus und die reflektierende „Jerusalem-Arie“). Unter den Eiferern befindet sich auch der junge Saulus von Tarsus, der die Christengemeinde in Syrien verfolgen will. Über die konkrete Situation der Steinigung hinaus zerstört er die christliche Gemeinde zu Jerusalem und zieht „mit einer Schar nach Damaskus“, wozu er „Macht und Befehl von den Hohepriestern hat, um Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem“. Auf dem Weg nach Damaskus geschieht das Wunder: Er sieht das Licht Jesu, erblindet und bekennt sich zu Christus. Als Konsequenz

dieser Berufungsvision bezeichnete er sich fortan nicht mehr mit seinem hebräischen Namen „Saulus“, sondern mit dem römischen Namen „Paulus“.

Von diesem Ereignis her ist das geflügelte Wort „vom Saulus zum Paulus“ in unseren Sprachgebrauch ebenso eingegangen wie das „und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen“. Man wird aber der Sache nicht gerecht, wenn man damit meint, dass aus einem bösen Menschen ein guter geworden wäre. Jedenfalls muss vor Damaskus etwas geschehen sein, was Paulus im Kern seiner Existenz getroffen und verwandelt hat. Durch diese Wandlung wuchsen diesem an sich schwachen Menschen ungeahnte Kräfte zu, die zu weltgeschichtlichen Veränderungen führten.

Die beiden großen Chöre „Mache dich auf, werde Licht“ und „O Welch eine Tiefe des Reichtums“ sind in ihrer architektonischen Anlage den berühmten Oratoriensätzen Händels ebenbürtig.

Der zweite Teil mit dem programmatisch zu verstehenden Eingangsschor: „Der Erdkreis ist nun des Herrn“ berichtet von Paulus' und Barnabas' Missionstätigkeit bei Juden und Heiden. Besonders beachtenswert sind die ausgewogen und liebevoll gestalteten zwei Apostelduette. In der musikalischen Realisation der Rezitative erkennt man immer wieder die Problematik der Heidenmission von der Vergötterung bis zur Verfolgung. Juden und Heiden lehnen sich gegen Paulus auf. In konspirativer Hast, anfänglich in geducktem, später deutlich hassendem Gestus, bricht der Volkszorn zur Verfolgung und Tötung des Paulus los. Treffend zeichnet Mendelssohn mit kurzen, abgerissenen Motiven das böartige, verleumdende Zischeln „Ist das nicht der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen“. Der ehemalige Christenverfolger wird um des christlichen Glaubens willen verfolgt. Die knisternde Handlung wird verlassen und aufgefangen durch die überzeitliche Choralparaphrase „O Jesu Christe, wahres Licht“. Zugleich wird ein Bogen gespannt zur Lichtsymbolik des ersten Teiles. Auch die Erregung der Ungläubigen „Hier ist des Herren Tempel“ ist unter Bezugnahme auf den Steinigungschor des ersten Teiles komponiert.

Von bezaubernder Schönheit in der formalen und musikalischen Anlage, mit der lyrischen Begleitung eines Solo-Cellos, zeigt sich der Treueschwur des Apostels: „Sei getreu bis in den Tod“.

Die persönliche Ansprache des Missionars „Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen“ mündet in eine ergreifende Abschiedsszene von seiner Gemeinde in Ephesus. Der Märtyrertod des Apostels wird nur angedeutet. Den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen, mit dem Vorbild der Glaubensfestigkeit des Apostels Paulus, ist für Mendelssohn zugleich Aufruf und Verpflichtung. Mit dem groß angelegten Lobpreis „Lobe den Herrn, meine Seele (Ps. 103)“ endet das Oratorium.

### **Felix Mendelssohn – getaufter Jude oder Christ jüdischer Herkunft?**

Mendelssohns Großvater, Moses Mendelssohn, war ein berühmter und anerkannter Philosoph. Der Vater, ein gebildeter Bankier, hatte sich entschlossen, seine Kinder taufen zu lassen, auch die Eltern nahmen die Taufe an. So wuchs Felix in großbürgerlich-weltoffenem Milieu und in protestantischer Überzeugung auf, doch verleugnete er seine jüdischen Wurzeln nicht. Es versteht sich, dass ihn vor diesem Hintergrund die Gestalt und das Leben des Apostels Paulus faszinierten. Wie er stand Mendelssohn vor einer ähnlichen Frage: Bin ich Jude oder bin ich Christ?

Schon zu Mendelssohns Lebzeiten war das „Jüdische“ in seiner Musik unterstrichen worden. 1850 veröffentlichte Richard Wagner den Aufsatz „Das Judentum in der Musik“, in dem er auf

das heftigste gegen Felix Mendelssohn Bartholdy polemisierte: Die jüdische Musik des Mendelssohn gehöre nicht in deutsche Konzertsäle.

Auf welchem fruchtbaren Boden solche „Argumente“ fallen, wird im 20. Jahrhundert sichtbar: 1933 wird die Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy in Deutschland verboten, 1937 wird das Mendelssohn-Denkmal vor dem Gewandhaus in Leipzig zerstört.

*Johannes Vöhringer*

## **„Paulus“ in Damaskus als Beitrag zum Dialog zwischen Christen und Muslimen**

### **Zur Konzertreise der Heidelberger Studentenkantorei nach Syrien 10.-18. Mai 2008**

Mit der Lebensgeschichte des Paulus hat Mendelssohns Oratorium auch die Ausbreitung des Evangeliums von Jesus Christus von Jerusalem aus in alle Welt zum Inhalt. Was bedeutet es, wenn ein Chor aus dem mehrheitlich vom Christentum geprägten Westeuropa dieses Oratorium in Syrien aufführt - in einem Kulturraum, der zur arabischen Welt gehört und über Jahrhunderte hinweg unter anderem auch durch verschiedene Formen von Koexistenz von Christen und Muslimen geprägt wurde? Eine solche Aufführung muss sich einordnen in das seit Jahrhunderten bestehende Gefüge von Christentum und Islam. Sie kann einen Beitrag leisten zum Dialog zwischen Muslimen und Christen, wie er in dieser Kultur gepflegt wird. Ein Dialog zwischen den Religionen kann nur dann gelingen, wenn die Partner klar darlegen, was ihre Überzeugung ist, und diese Überzeugung von den anderen möglichst genau erfasst wird.

Mendelssohns „Paulus“ ist die Darstellung einer solchen Überzeugung in einer Form, wie sie in diesem Kulturraum selten zu hören ist. So ist die Aufführung eine Einladung zu neuem Hinhören und vielleicht Entdecken von neuen Zwischentönen. Gewiss, die Überzeugung des Paulus, dass es zum christlichen Glauben wesensmäßig dazugehört, dass er an alle Völker verkündigt wird, ist eine Herausforderung im christlich-islamischen Dialog, jedoch ist der Missionsgedanke auch dem Islam nicht fremd. Das Thema der Mission ist aber nur eines von vielen, die in diesem Werk angesprochen werden, und kann vielleicht gerade im Kontext *dieser* Darstellung der Person des Paulus neu gedeutet werden.

Die Aufführung steht auch im Kontext des Dialogs zwischen den Kirchen des Westens und des Ostens. Als ein großer Zeuge des Glaubens ist Paulus in beiden Traditionen von eminenter Bedeutung. Mit der Aufführung dieses Oratoriums bringen wir auch zum Ausdruck, dass wir das Zeugnis des Glaubens, wie es die Kirchen des Ostens durch ihre Präsenz in der arabischen Welt leben, für sehr wichtig halten und wir sie darin bestärken und ermutigen möchten. In dieser Weise erhoffen wir uns, dass diese Aufführung in sehr bescheidener Weise einen Beitrag leistet zum Gespräch zwischen Christen und Muslimen.

*Jürg Bräker*

Chorsprecher der Heidelberger Studentenkantorei

## „Mit ‚Paulus‘ nach Damaskus“ ...

... im Mai vor drei Jahren wurde diese Idee bei einer Tasse arabischem Kaffee in der Steingasse gleich neben der Heiliggeistkirche geboren.

Damals plante unser Freund Yahya Al Madani ein Gastspiel der weltbekannten Sufi-Gruppe „Al-Kindi“ und fragte den Kantor nach einer Möglichkeit, in der Heiliggeistkirche aufzutreten. „... aber Ihr sollt dann auch nach Syrien kommen ...“ war ein Teil unserer Vereinbarung. Gut, dass er damals mich gefragt hat: Zehn Jahre zuvor war ich Syrien gewesen, hatte Halab (Aleppo), Palmyra, Maloula und die „Gerade Straße“ in Dimashq (Damaskus) mit dem Rucksack durchwandert. In der Omayyaden-Moschee sitzend, habe ich in der Apostelgeschichte gelesen und dachte dabei „Hier könnte Paulus jeden Moment durch die Tür kommen“. Dass ich später einmal in Damaskus eine Aufführung von Mendelssohns „Paulus“ leiten sollte, lag außerhalb meiner Vorstellung.

Aus dem kleinen Fünklein „... aber Ihr sollt dann auch nach Syrien kommen ...“ wurde eine Flamme, die nun in 115 Menschen, die mit mir nach Syrien reisen werden, ein Feuer der Begeisterung für diese Idee entzündet hat.

Unzählige Gespräche folgten, das Projekt wurde zunächst um ein Jahr verschoben. Im Sommer 2007 fuhr ich (aus dem Urlaub) spontan mit der Fähre von Nuweiba (Ägypten) nach Aqaba (Jordanien) und von dort in einer Nachtfahrt mit dem Taxi nach Damaskus. Meine Präsenz vor Ort war gewünscht worden. Ich wurde den verantwortlichen Personen vorgestellt, lernte Bischof Yusif Apsi von der Pauluskathedrale und Frau Dr. Hanan Kasab Hasan, Generalsekretärin des Festivals „Damaskus - Arabische Kulturhauptstadt 2008“ kennen, zahlreiche Ortstermine wurden angesetzt, Spielstätten besichtigt, Chöre angehört, Restaurants begutachtet und und und ... Nach drei Tagen stand fest: Wir feiern **„Pfingsten mit ‚Paulus‘ in Damaskus“**.

Die Monate von September 2007 bis heute waren angefüllt mit organisatorischen Aufgaben, logistischen Problemen, Anträgen, Gesprächen über Finanzierung und natürlich in den letzten Wochen auch mehr und mehr mit der künstlerischen Vorbereitung des Projektes, deren Ergebnis wir in den beiden Konzerten dieses Wochenendes unserem Publikum in Heidelberg und Freiburg präsentieren dürfen.

Bei all diesen organisatorischen Fragen stand uns zunächst das Ehepaar Nadja und Yahya Al Madani hilfreich zu Seite, vor einigen Wochen kam Samuel Zed, unser deutsch-syrischer Reiseleiter dazu, der auch schwierigste Probleme wie außerplanmäßige Zwischenlandungen von Flugzeugen zu lösen vermag.

Sehr dankbar sind wir Herrn Lothar Binding MdB, der die Schirmherrschaft über unser Reisevorhaben übernommen hat.

Bei einer – wiederum sehr kurzfristig angesetzten – Reise vor zwei Wochen sind Samuel Zed, Yahya Al Madani und ich in Damaskus und Aleppo den geplanten Reiseverlauf Station für Station vor Ort durchgegangen, um Sicherheit zu haben, dass alles klappen wird.

Auch wenn immer noch kleine Fragen zu klären sind, können wir uns jetzt doch auf dieses große Ereignis sehr freuen.

Unser Projekt ist ein wichtiger Beitrag zur Verständigung mit der arabischen Welt und zum kulturellen Austausch mit Syrien (vor Ort spielen syrische Musiker und es singt ein syrischer Kinderchor mit). Für die beteiligten Chorsänger wird es sicher ein unvergessliches Erlebnis werden,

das Pfingstfest in der Kathedrale von Damaskus zu feiern! Dort wirken wir in der Pfingstmesse mit und singen Bachs Motette „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“.

Weitere Stationen der Reise sind: Konzert in der Oper Damaskus („Paulus“), Konzert im Amphitheater Bosra (Chormusik a cappella und Kammermusik), Besuch der Stadt Maloula, wo noch Altaramäisch, die Sprache Jesu, gesprochen wird, Konzert in der Kirche St. Georg Aleppo („Paulus“).

### **Abschließend einige Zahlen:**

Es reisen: 84 Chorsänger (inklusive Kantor), 23 Orchestermusiker, 4 Solisten, 3 Gäste und ein Redakteur der Rhein-Neckar-Zeitung. **Zusammen: 115 Personen**

**Das Gesamtvolumen des Projektes beträgt knapp € 100.000.**

### **Die Kosten werden gedeckt durch**

Förderung durch das Goethe-Institut Bonn

zahlreiche Spenden von Firmen und Privatpersonen

Eigenmittel des Kantorats Heiliggeist (vorwiegend aus Orgelkonzerten)

Beitrag des Förderkreises der Heidelberger Studentenkantorei

und der Freiburger Kinder- und Jugendkantorei e.V.

Summe der Spenden und Fördermittel zum 24.4.08: € 47.410

Eigenbeitrag der mitreisenden Chorsänger € 40.000

**derzeitiger Fehlbetrag: ca. € 10.000**

**Wir benötigen also dringend noch zusätzliche kleine und große Spenden! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.**

Spendenkörbe finden Sie an den Ausgängen – für steuerbegünstigte Spenden benutzen Sie bitte eines der Spendenkonten.

**Unterstützen können Sie das Projekt auch durch den Kauf unserer „Paulus“-CD (siehe S. 16).**

**Spendenkonten:** (Spenden auf diese Konten sind steuerbegünstigt)

**Freundeskreis der Heidelberger Studentenkantorei**

**Kto-Nr.: 61 8456 07, H+G Bank Heidelberg,**

**BLZ: 672 901 00 „Spende für Damaskus“**

**Freiburger Kinder- und Jugendkantorei e.V.**

**Konto: 221 327 09, Volksbank Freiburg,**

**BLZ 680 900 00 „Spende für Damaskus“**

**Kontakt zur Heidelberger Studentenkantorei:**

**Kantorat Heiliggeist, Heiliggeiststraße 17, 69117 Heidelberg, Tel. 06221-890345,**

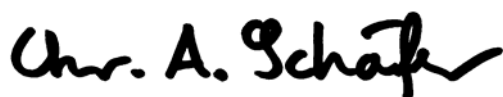
**[www.studentenkantorei.de](http://www.studentenkantorei.de), [post@christoph-andreas-schaefer.de](mailto:post@christoph-andreas-schaefer.de)**

**Kontakt zur Jungen Kantorei Freiburg:**

**Herr Veit Moosmayer (1. Vorsitzender) Tel. +49 7617070017**

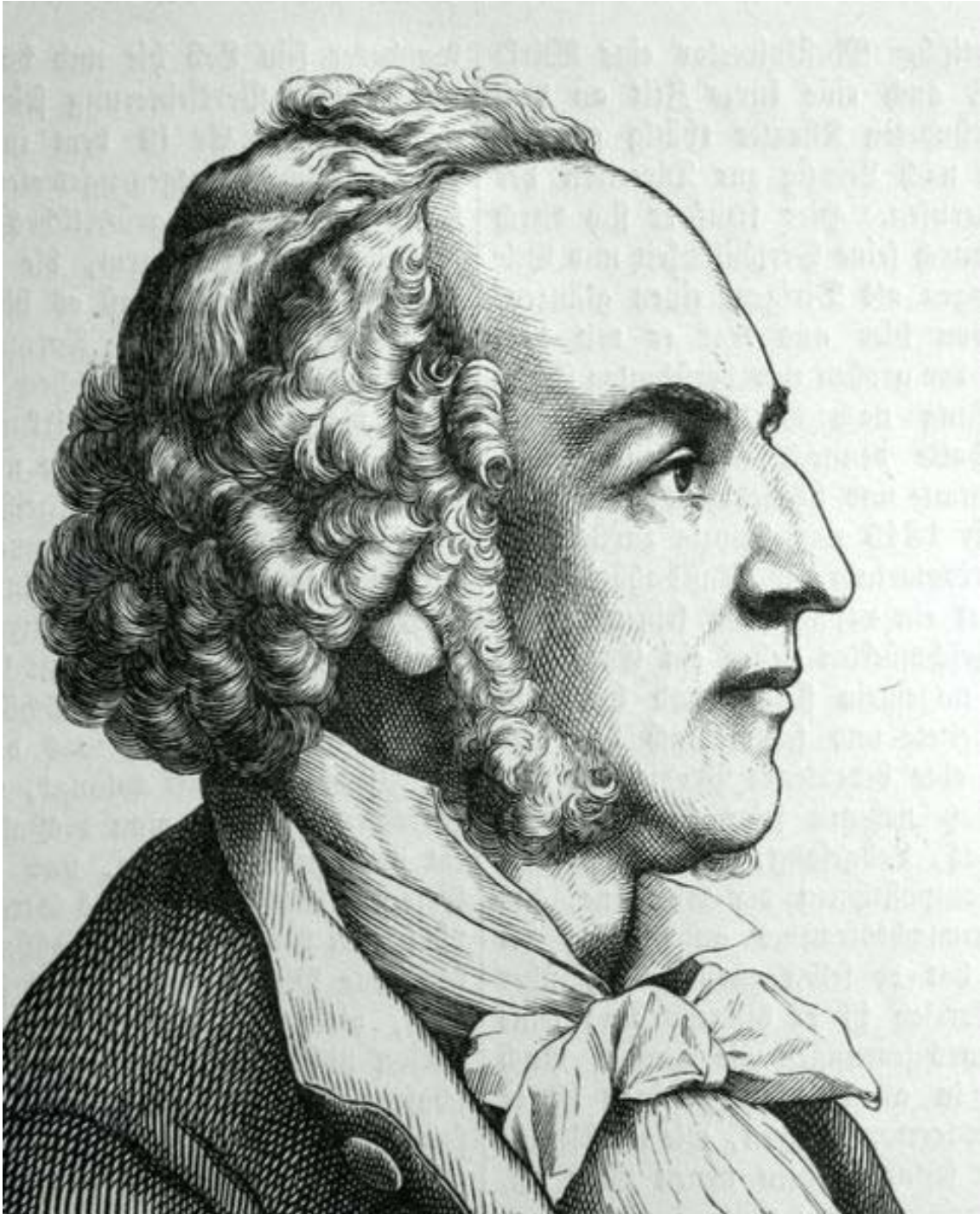
**[www.jungekantorei.org](http://www.jungekantorei.org) Mail: [VeitMoosm@aol.com](mailto:VeitMoosm@aol.com)**

Für Auskünfte im Zusammenhang mit diesem Projekt stehe ich Ihnen sehr gern zur Verfügung.



Christoph Andreas Schäfer, Kantor der Heiliggeistkirche Heidelberg





## **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Aus: Ludwig Bechstein (Hg.) „Zweihundert deutsche Männer in Bildnissen und Lebensbeschreibungen“,  
Leipzig 1854



## Zeittafel zu Mendelssohn und zum „Paulus“

- 1809 3. Februar: Geburt Felix Mendelssohns in Hamburg als Sohn einer jüdischen Bankiersfamilie
- 1811 Flucht der Familie Mendelssohn nach Berlin
- 1816 Taufe der Kinder der Familie Mendelssohn
- 1819 Felix wird Schüler von Karl Friedrich Zelter, dem Leiter der Berliner Singakademie
- 1820 Eintritt in die Berliner Singakademie, wo er unter anderem in Kontakt mit dem Werk Johann Sebastian Bachs kommt
- 1822 Der Vater Abraham Mendelssohn tritt zum Christentum über
- 1829 11. und 21. März: Wiederaufführung von Bachs Matthäus-Passion in der Berliner Singakademie unter Mendelssohns Leitung  
Reise nach England und Schottland  
Dritte Sinfonie „Schottische“
- 1830-32 Große Bildungsreise (Weimar, München, Wien, Venedig, Rom, Florenz, Neapel, die Schweiz, Paris, London)
- 1833 Mendelssohn unterliegt im Januar bei der Wahl eines Nachfolgers für Zelter als Leiter der Berliner Singakademie C.F. Rungenhagen.  
Die Familie Mendelssohn tritt unter Protest aus der Singakademie aus.  
März: Berufung zur Leitung des Niederrheinischen Musikfestes in Düsseldorf  
Vierte Sinfonie „Italienische“
- 1834 Beginn der Arbeit am Oratorium „Paulus“
- 1835 Berufung nach Leipzig als Leiter der Gewandhauskonzerte  
November: Tod des Vaters Abraham Mendelssohn
- 1836 22. Mai: Uraufführung des „Paulus“ beim Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf
- 1837 Aufführungen des „Paulus“ in Leipzig, Birmingham und Boston  
Herbst: Erste Pläne zu einem Oratorium „Elias“
- 1838 Aufführungen des „Paulus“ u.a. in New York
- 1839 Leitung des Niederrheinischen Musikfestes – Aufführung von Händels „Messias“
- 1843 Übersiedlung nach Berlin – Leitung des Berliner Domchores
- 1845 Aufgabe der Berliner Verpflichtungen – Mendelssohn übernimmt wieder die Leitung der Leipziger Gewandhauskonzerte  
September: Mendelssohn wird eingeladen, das Birmingham Music Festival im Sommer 1846 zu leiten
- 1846 26. August: Uraufführung des „Elias“ in Birmingham
- 1847 14. Mai: Tod der Schwester Fanny,  
in der Folge Erkrankung Felix Mendelssohns  
Beginn der Arbeit am Oratorium „Christus“, von dem „Weihnachten“ und „Kreuzigung“ fertiggestellt werden  
4. November: Tod Felix Mendelssohn Bartholdys

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**

**PAULUS op. 36**

**Großes Oratorium für Soli, Chor und Orchester (1836)**

**ERSTER TEIL**

**Nr. 1 Ouvertüre**

**Nr. 2 Chor**

Herr! Der du bist der Gott, der Himmel  
und Erde und das Meer gemacht hat.  
Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider  
dich und deinen Christ.  
Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n und  
gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit  
zu reden dein Wort.

Apg 4,24,26,29

**Nr. 3 Choral**

**Allein Gott in der Höh sei Ehr  
Und Dank für seine Gnade;  
Darum, daß nun und nimmermehr  
Uns rühren kann kein Schade.  
Ganz unermess'n ist seine Macht,  
Nur das geschieht, was er bedacht.  
Wohl uns, wohl uns des Herren!**

**Nr. 4 Rezitativ und Duett**

SOPRAN

Die Menge der Gläubigen war ein Herz  
und eine Seele; Stephanus aber, voll Glauben  
und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk,  
und die Schriftgelehrten vermochten nicht  
zu widerstehn der Weisheit und dem  
Geist, aus welchem er redet; da richteten  
sie zu etliche Männer, die da sprachen:

Apg 4,32 und 6,8,10,11a

ZWEI BÄSSE (Falsche Zeugen)

Wir haben ihn gehört Lasterworte reden  
wider diese heil'ge Stätte und das Gesetz.  
Apg 6,11b

SOPRAN

Und bewegten das Volk und die Ältesten  
und traten hinzu und rissen ihn hin und  
führten ihn vor den Rat und sprachen:  
Apg 6,12

**Nr. 5 Chor**

(das Volk)

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Läs-  
terworte wider Mosen und wider Gott.  
Haben wir euch nicht mit Ernst geboten,  
daß ihr nicht solltet lehren in diesem Namen?  
Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit  
eurer Lehre. Denn wir haben ihn hören  
sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte  
zerstören und ändern die Sitten, die uns  
Mose gegeben hat.

Apg 6,12; 5,28 und 6,14

**Nr. 6 Rezitativ**

SOPRAN

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate sa-  
ßen, und sahen sein Angesicht wie eines  
Engels Angesicht. Da sprach der Hoheprie-  
ster: Ist dem also? Stephanus sprach:

Apg 6,15 und 7,1

TENOR (Stephanus)

Liebe Brüder und Väter, höret zu: Gott der  
Herrlichkeit erschien unsern Vätern, erret-  
tete das Volk aus aller Trübsal und gab ih-  
nen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er  
sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden  
sah und hörte ihr Seufzen. Aber sie ver-  
leugneten ihn und wollten ihm nicht ge-  
horsam werden, und stießen ihn von sich  
und opferten den Götzen Opfer. Salomo  
baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste  
wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen  
gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl,  
und die Erde seiner Füße Schemel; hat  
nicht seine Hand das alles gemacht? Ihr  
Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem  
heil'gen Geist! Wie eure Väter, also auch  
ihr. Welche Propheten haben eure Väter  
nicht verfolgt? Die da zuvor verkündigten  
die Zukunft dieses Gerechten, dessen  
Mörder ihr geworden seid. Ihr habt das

Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten.

Apg 7,2,34,39,48-52

CHOR

Weg, weg mit dem! Er lästert Gott;  
und wer Gott lästert, der soll sterben.

Apg 21,36

TENOR (Stephanus)

Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.

Apg 7,56

**Nr. 7 Arie**

SOPRAN

Jerusalem! Die du tötest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt. Wie oft hab' ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt.

Jerusalem!

Mt 23,37

**Nr. 8 Rezitativ und Chor**

TENOR

Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn und schrien laut:

Apg 7;56

CHOR (das Volk)

Steiniget ihn! Er lästert Gott;  
und wer Gott lästert, der soll sterben.

3 Mos 24,16

**Nr. 9 Rezitativ und Choral**

TENOR

Und sie steinigten ihn. Er kniete nieder und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Und als er das gesagt, entschlief er.

Apg 7,59-60

CHORAL

**Dir, Herr, dir will ich mich ergeben,  
Dir, dessen Eigentum ich bin.**

**Du nur allein, du bist mein Leben,  
Und Sterben wird mir dann Gewinn.**

**Ich lebe dir, ich sterbe dir:**

**Sei du nur mein, so g'nügt es mir.**

**Nr. 10 Rezitativ**

SOPRAN

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

Apg 7,58 und 8,2

**Nr. 11 Chor**

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

Jak 5,11

**Nr. 12 Rezitativ und Arie**

TENOR

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger, und lästerte sie und sprach:

Apg 8,31 und 9,1

BASS (Paulus)

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, daß du mit deinem Namen heißest Herr allein, der Höchste in aller Welt. Laß deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

Ps 59,14; 31,19; 83,14-19

**Nr. 13 Rezitativ und Arioso**

ALT

Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohepriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

Apg 9,1,2

Doch der Herr vergißt der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder, der Herr gedenkt seiner Kinder.

Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!

Ps 155,12, 2 Tim 2,19

## **Nr. 14 Rezitativ mit Chor**

TENOR

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

CHOR

Saul! Was verfolgst du mich?

TENOR

Er aber sprach:

BASS (Paulus)

Herr, wer bist du?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

CHOR

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst.

TENOR

Und er sprach mit Zittern und Zagen:

BASS (Paulus)

Herr, was willst du, das ich tun soll?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

CHOR

Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.

Apg 9,3-6

## **Nr. 15 Chor**

Mache dich auf! Werde Licht!

Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.

Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker.

Aber über dir gehet auf der Herr.

Und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Jes 60,1-2

## **Nr. 16 Choral**

**Wachet auf! ruft uns die Stimme**

**Der Wächter, sehr hoch auf der Zinne,**

**Wach auf, du Stadt Jerusalem!**

**Wacht auf! Der Bräut'gam kommt.**

**Steht auf! Die Lampen nehmt! Halleluja!**

**Macht euch bereit zur Ewigkeit!**

**Ihr müsset ihm entgegengehn!**

Mt 25,1

## **Nr. 17 Rezitativ**

TENOR

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftat, sah er niemand; sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus; und war drei Tage nicht sehend, und aß nicht und trank nicht.

Apg 9,7-9

## **Nr. 18 Arie**

BASS (Paulus)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, nach deiner großen Barmherzigkeit.

Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren! Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

Herr! Verwirf mich nicht!

Ps 51

## **Nr. 19 Rezitativ**

TENOR

Es war aber ein Jünger zu Damaskus, mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

SOPRAN

Ananias, stehe auf! und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet!

Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug;  
ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß  
um meines Namens willen.

Apg 9,10, 11, 15-16

### **Nr. 20 Arie mit Chor**

BASS (Paulus)

Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich; denn deine Güte ist groß über mich, und du hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Herr, mein Gott, ich danke dir.

Ps 86,12-13

CHOR

Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt.

Jes 25,8

### **Nr. 21 Rezitativ**

SOPRAN

Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach:

TENOR (Ananias)

Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, daß du wieder sehend und mit dem heil'gen Geist erfüllt werdest.

Apg 9,17

SOPRAN

Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen; und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewährte es, daß dieser ist der Christ.

Apg 9,17 –18

### **Nr. 22 Chor**

O Welch eine Tiefe des Reichtums der Weisheit und Erkenntnis Gottes!  
Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!  
Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen !

1 Röm 11,33 und 36

- kurze Stimmpause -

## **ZWEITER TEIL**

### **Nr. 23 Chor**

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir.

Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

Offb 11,17 und 15,4

### **Nr. 24 Rezitativ**

SOPRAN

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heil'ge Geist: sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

Apg 13,2-3

### **Nr. 25 Duettino**

TENOR (Barnabas), BASS (Paulus)

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt. Denn Gott vermahnet durch uns.

2 Kor 5,20

### **Nr. 26 Chor**

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte.

1 Röm 10,15 und 18

### **Nr. 27 Rezitativ und Arioso**

SOPRAN

Und wie sie ausgesandt von dem heil'gen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit. Laßt uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen ewiglich.

Apg 8,4-5

## Nr. 28 Rezitativ und Chor

TENOR

Da aber die Juden das Volk sah'n, wie es zusammenkam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

Apg 13,45

CHOR (das Volk)

So spricht der Herr: Ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland.

TENOR

Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, daß sie ihn töteten, und sprachen zueinander:

Apg 9,23-24

## Nr. 29 Chor

(das Volk)

Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen?  
Verstummen müssen alle Lügner!  
Weg, weg mit ihm!

Apg 9,21

Choral - SOLI

**O Jesu Christe, wahres Licht,  
Erleuchte, die dich kennen nicht,  
Und bringe sie zu deiner Herd,  
Daß ihre Seel auch selig werd.**

Choral - CHOR

**Erleuchte, die da sind verblind't  
Bring her, die sich von uns getrennt,  
Versammle, die zerstreuet geh'n,  
Mach fester, die im Zweifel steh'n!**

## Nr. 30 Rezitativ

TENOR

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

Apg 13,46

BASS (Paulus)

Euch mußte zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stoßet, und achtet euch selbst nicht wert des

ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

Apg 13,47

## Nr. 31 Duett

TENOR (Barnabas), BASS (Paulus)

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Lichte gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

Apg 2,21

## Nr. 32 Rezitativ

SOPRAN

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: Stehe auf! Auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott. Da aber die Heiden sah'n, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:

Apg 14,8-11a

## Nr. 33 Chor

(die Heiden)

Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen.

Apg 14,11b

## Nr. 34 Rezitativ

SOPRAN

Und nannten Barnabas Jupiter, und Paulus Mercurius. Der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an.

Apg 14,12-13

## Nr. 35 Chor

(die Heiden)

Seid uns gnädig, hohe Götter!  
Seht herab auf unser Opfer!



### Nr. 36 Rezitativ, Arie und Chor

TENOR

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrien und sprachen:

Apg 14,14

BASS (Paulus)

Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr und predigen euch das Evangelium, daß ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer.

Apg 14,15

Wie der Prophet spricht: All eure Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben; sie müssen fallen, wenn sie heimgesucht werden. Gott wohnt nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht.

Apg 17,24

Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid? Und daß der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr. Aber unser Gott ist im Himmel. Er schafft alles, was er will.

CHOR

Aber unser Gott ist im Himmel.  
Er schafft alles, was er will.

Ps 115,3

KINDERCHOR - Choral

**Wir glauben all an einen Gott,  
Schöpfer Himmels und der Erden,  
Der sich zum Vater geben hat,  
Daß wir seine Kinder werden.  
Wir glauben all an einen Gott.**

### Nr. 37 Rezitativ

SOPRAN

Da ward das Volk erregt wider sie, und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:

Apg 14,2

### Nr. 38 Chor

(Juden und Heiden)

Hier ist des Herren Tempel!  
Ihr Männer von Israel, helfet!  
Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk, wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte!  
Steiniget ihn!

Apg 21,28

### Nr. 39 Rezitativ

SOPRAN

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn, auf daß durch ihn die Predigt bestätigt würde und alle Heiden hörten.

### Nr. 40 Kavatine

TENOR

Sei getreu bis in den Tod,  
so will ich dir die Krone des Lebens geben!  
Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!  
Sei getreu bis in den Tod!

Offb 2,10

### Nr. 41 Rezitativ

SOPRAN

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus und sprach zu ihnen:

Apg 20,17

BASS (Paulus)

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen, und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen, und habe bezeugt den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem; Trübsal und Bande harren mein daselbst. Ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

Apg 20,18-19,21-23,25

SOPRAN

Sie weineten und sprachen:

**Nr. 42 Chor und Rezitativ**

CHOR (die Gemeinde)

Schöne doch deiner selbst!

Das widerfahre dir nur nicht!

Mt 16,22

BASS (Paulus)

Was machet ihr, daß ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herren Jesu.

Apg 21,13

TENOR

Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.

Apg 20,36 und 38

**Nr. 43 Chor**

Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeigt, dass wir sollen Gottes Kinder heißen.

1 Joh 3,1

**Nr. 44 Rezitativ**

SOPRAN

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft; er hat den Lauf vollendet; er hat Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

2 Tim 4,6-8a

**Nr. 45 Chor**

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben.

2 Tim 4,8b

Der Herr denket an uns und segnet uns.

Lobe den Herrn!

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobet den Herrn, Ihr seine Engel, lobet den Herrn!

Ps 103,1 und 20



Felia Mundeljohn Auerbach

## **Christine Maier**

Die im Schwarzwald geborene Sopranistin Christine Maier erhielt ihre klassische Grundausbildung bei der Gesangspädagogin Gabriele Breger-Müller in Lahr/Schwarzwald und studierte an der Musikhochschule in Köln bei Prof. Henner Leyhe und Prof. Monica Pick-Hieronimi. Gesangskurse bei Gabriele Schnaut und Michaela Krämer gaben ihr wichtige technische Impulse.

Sowohl auf der Bühne als auch im Konzert fühlt sich Christine Maier zuhause. Mehrfach arbeitete sie als Solistin im geistlichen und weltlichen Konzertbereich mit den Dirigenten Marcus Creed (Verdi „Requiem“, Händel „Dixit Dominus“), Stefan E. Wehr, Romely Pfund, Hiroshi Kodama und dem Thomas Christian Ensemble/Wien (Mahler 4. Sinfonie und Pergolesi „Stabat mater“) zusammen.

Konzertreisen im In- und Ausland, CD- und Rundfunkaufnahmen (WDR 3 und WDR 5) belegen ihre rege Konzerttätigkeit.

## **Jana Krauß**

ist in Berlin geboren. Sie studierte zunächst Vokalpädagogik in Rostock, später Gesang in Berlin und Boulder (USA). Meisterklassen bei Martin Isepp und Thomas Quasthoff (Schleswig-Holstein-Musikfestival) ergänzten das Studium. Erste Engagements führten ans Volkstheater Rostock, zum Kurt-Weill-Fest Dessau und zu den Händelfestspielen nach Halle.

Mit namhaften Chören, z.B. des Senders Freies Berlin, des Bayerischen Rundfunks und dem Kammerchor Stuttgart, sang sie im In- und Ausland unter Mariss Jansons, Gerd Albrecht, Marek Janowski, Frieder Bernius u. a.

Als Konzertsängerin beschäftigt sie sich hauptsächlich mit der Musik des Barock. Sie ist Mitglied des Opernchors des Heidelberger Theaters.

## **Wolfram Wittekind**

Der in der Nähe von Düsseldorf geborene Tenor studierte zunächst Kirchenmusik in Düsseldorf. Nach seinem Staatsexamen in diesem Fach wechselte er am gleichen Institut ins Gesangsfach. Schon während des Studiums debütierte er als Tamino in Mozarts „Zauberflöte“ und war als Don José in „Carmen“ Preisträger der Hersfelder Opernfestspiele. Danach folgten Bühnenrollen im italienischen Fach, wie Alfredo in „Traviata“, Cavaradossi in „Tosca“, Riccardo in „Un ballo in maschera“, Radames in „Aida“ an verschiedenen Bühnen in Deutschland. In Bonn gastierte er als Harry in „Fanciulla del West“ an der Seite von Sherill Milnes und Plácido Domingo. In der Saison 2002/03 war er als „Lohengrin“ und „Don José“ (Carmen) am Theater der Stadt Hagen zu hören.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist das Konzert; schon früh hat er viele Hauptwerke der Konzertliteratur, wie Verdi- und Dvorak-Requiem, Te deum (Bruckner), Missa solemnis (Beethoven), Les Béatitudes (C. Franck) gesungen.

Eine besondere Verbindung hat sich Wittekind zu den „Klassikern“ des 20. Jahrhunderts wie Kurt Weill, Benjamin Britten und Leoš Janáček aufgebaut, von denen er wichtige Werke der Bühne und des Konzerts gesungen hat. Unter anderem gastierte er beim „Millenium-Pace“-Festival in Valencia, bei verschiedenen Konzerten in St. Michaelis in Hamburg, mit Kurt Weills Werk „Die sieben Todsünden“ an der Seite von Milva im „Teatro piccolo“ in Mailand. Im Februar 2006 gastierte am Schauspielhaus in Wien in

„Idiot“ von Johannes Harneit mit dem Klangforum Wien. Im Jahr 2007 folgten Engagements bei Helmuth Rilling und Gustav Kuhn.

### **Peter Schüler**

geboren in Wiesbaden, begann sein Gesangsstudium bei Prof. Martin Gründler und setzte es später bei Julia Hamari, Jean Cox und Anna Reynolds fort. Er nahm vier Jahre Operschauspielunterricht bei Prof. Meyer-Hanno, Frankfurt, besuchte Meisterkurse von John Shirley Quirk und arbeitet heute regelmäßig mit Seymour Bernstein, New York. Peter Schüler ist ständiger Gast bei internationalen Festivals (Schwetzingen, Königslutter, Takamatsu/Japan u. a.) sowie in renommierten Konzerthäusern (Tonhalle Düsseldorf, Philharmonie Köln, Alte Oper Frankfurt, Palais des Beaux Arts Bruxelles u. v. a.). Er gastiert regelmäßig in Israel, Frankreich, Italien, Belgien, Dänemark, Rumänien, Irland, Österreich, Schweiz sowie den Niederlanden. Neben seinen zahlreichen Konzertverpflichtungen erhält er immer wieder Gastengagements zu Opernproduktionen. Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit. Im Februar 2002 war er Gewinner beim internationalen Operngesangswettbewerb der Gerda Lissner Foundation in New York.

---

Eine CD mit der Aufnahme des „Paulus“ ist erhältlich am Ausgang/Infostand der Kirche:

#### **Felix Mendelssohn Bartholdy „Paulus“ (Konzertmitschnitt vom 20./21.11.2003)**

Petra Hoffmann – Sopran, Alexandra Paulmichl – Alt, Hans Jörg Mammel – Tenor,  
Thomas Berau – Bariton, Heidelberger Studentenkantorei, Heidelberger Kinderkantorei,  
Chor des St. Raphael-Gymnasiums (Einstudierung Wolf Dittmann),  
Barockorchester l'arpa festante (auf Instrumenten der Mendelssohn-Zeit)

Leitung: Heiliggeistkantor Christoph Andreas Schäfer

2 CDs € 20

Werden Sie Mitglied im „**Freundeskreis der Musik an der Heiliggeistkirche und der Heidelberger Studentenkantorei**“ (Jahresbeitrag Einzelpersonen € 30 /Familien € 50). Mitglieder des Freundeskreises erhalten ermäßigten Eintritt zu den Stunden der Kirchenmusik und freien Eintritt bei allen Orgelkonzerten.  
Näheres beim Vorsitzenden Karl-Friedrich Freitag, Heiliggeiststr. 17, 69117 Heidelberg, oder unter: [www.studentenkantorei.de](http://www.studentenkantorei.de). Dort finden Sie auch ein Beitrittsformular zum Ausdrucken.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung des Projektes „Mit ‚Paulus‘ nach Damaskus“ bei:



**Auswärtiges Amt**



**GOETHE-INSTITUT**



**Gaststätte „Paradies“, Freiburg  
Griechische Taverne zur Bergbahn, Heidelberg**

**Heidelberger Stadtwerke GmbH**

**Heidelberger Stadtwerke**

**KabelBW**  
*Einfach clever.*

**Kabel-BW**

**Mangold Verwaltungs GmbH, Heidelberg**

**microform GmbH, Waiblingen**

**QUMsult**  
Qualitäts- und UmweltManagement  
Beratung, Schulung und Umsetzung

**Qumsult Freiburg**

**Klaus Walter Richel**

**GLEISNOST**  
Die Bahnexperten

**Reisebüro Gleisnost, Freiburg**

**Roland und Helene Reinberger**

**Karin und Peter Scharf**

**ZED-Reisen, Lüdinghausen, <[www.syrienreisen.de](http://www.syrienreisen.de)>**

**Johann Zöchling**

**und bei zahlreichen Chorsängern für Spenden und Übernahme von Patenschaften für Gering-/Nichtverdiener,**

**sowie bei allen nicht genannten Spendern.**

**Heidelberg und Freiburg, den 25.4.2008,**

**Heidelberger Studentenkantorei  
Junge Kantorei Heiliggeist Heidelberg  
Junge Kantorei Freiburg**